

fürwien

DAS MAGAZIN DER WIEN HOLDING

Willkommene Kunst (S. 9) Unterwegs auf der Donau (S. 21)
„Operimsommer'07“ (S. 25) „kulttour“ verbindet (S. 28)



Oasen für die Stadt

Tanja Hanzl, Projektentwicklerin Immobilienmanagement
Wien Holding, auf dem Dach des „Palais Hansen“ (S. 12)

Panorama

Neue und spannende Einblicke in den Konzern der Wien Holding

- [5 ZU GAST BEI MOZART](#)
- [6 GRÖßER DENKEN FÜR WIEN](#)
- [8 BESTE FÜHRUNGSQUALITÄTEN](#)
- [9 WILLKOMMENE KUNST](#)
- [10 JUBELNDE FANS UND APPLAUS](#)
- [11 GIRL POWER](#)

Titelgeschichte

[12 STARS DER ZUKUNFT](#)

Besondere Immobilienprojekte der Wien Holding, die nicht nur „einen“ Zweck erfüllen

Persönlichkeiten

Dürfen wir vorstellen? KollegInnen im Konzern der Wien Holding

- [16 RENE KERNBEIS](#)
- [17 DORIS MARIA AIGNER](#)
- [18 KARIN STRINI, SONJA PRATTER & CAROLA LINDENBAUER](#)
- [19 FRANZ BUCHTA, RICHARD KÖLBL & MICHAEL HIRSCHLER](#)
- [20 ADRIAN KOMLODY](#)
- [21 ROMAN DEUTINGER](#)

Perspektiven

[22 KLIMASCHUTZ FÜR WIEN, ABER NATÜRLICH!](#)

Im Interview: Ulli Sima, Stadträtin für Umwelt

Plätze

Wir berichten über Projekte und Events an unterschiedlichen Plätzen in Wien

- [24 LAXENBURGER KULTURSOMMER](#)
- [25 „OPERIMSOMMER'07“](#)
- [26 „BIKE-CITY“](#)
- [27 DIE DONAU NEU ERLEBEN](#)
- [28 DAS NEUE FESTIVAL „KULTTOUR“](#)
- [30 „ELISABETH“ IN JAPAN](#)

Prisma

[32 MIT SICHERHEIT ZUM ZIEL](#)

Die 4. Wien Holding Kart Champions Trophy war mit Sicherheit ein Erfolg

Programm

[34 FIT FÜR WIEN: ERNÄHRUNG TEIL 2](#)

[35 PROGRAMM & GEWINNSPIEL](#)

Summertime in Wien und Opernkarten



S. 28: Entdecken Sie Bratislava bei dem neuen Festival „kulttour“ im Herbst



S. 20: Adrian Komlody, Portier bei „Gesiba“, ist begeisterter Motorradfahrer



S. 18: Die drei Damen, Projektleitung „St. Marx“ (WSE), in der „Rinderhalle“



Liebe Leserinnen und Leser!

Herzlich willkommen bei unserer Sommerausgabe von „FürWien“. Wir berichten von neuen Tochterfirmen, Kulturfestivals und zukünftigen Oasen für unsere Stadt !

Titelbild: Dipl.-Ing. Tanja Hanzl, Projektentwicklerin Immobilienmanagement Wien Holding, auf dem Dach des „Palais Hansen“ in Wien



Wenn es nach der Wien Holding geht, wird Wien bald selbst zu einer Oase. Nicht nur, dass der Konzern in den letzten Jahren immer mehr gewachsen ist, wir denken auch in immer größeren Dimensionen. Das beweist auch der neue Bilanz-Bericht 2006: Neben den Rekordumsätzen hat auch die Bekanntheit unseres Konzerns stark zugelegt. Mehr als zwei Drittel der Wienerinnen und Wiener, genauer gesagt 64 Prozent, haben schon einmal von der Wien Holding gehört. Damit künftig noch mehr Menschen Positives mit der Wien Holding verbinden, gibt es auch heuer wieder viele spannende Aktivitäten:

Zum Beispiel das neue Kulturfestival für die Region *CENTROPE*, die *kulttour*. Lesen Sie mehr zu dem einwöchigen Kulturprogramm durch Wien und

Bratislava ab Seite 28! Ab Sommer gehört auch das *KunstHaus Wien* zu unserem Kulturcluster. Informationen über das Museum samt Ausstellungen gibt es auf Seite 9. Das *Theater an der Wien* präsentiert sich heuer mit viel *Operimssommer* (Seite 25). Karten für die Aufführung *Le nozze di Figaro* kann man übrigens auf der letzten, auf Seite 35 bei unserem Gewinnspiel ergattern.

Der stärkste Umsatzbringer der Wien Holding ist der Immobilienbereich. Daher präsentieren wir in dieser Ausgabe eine Auswahl von spannenden Projekten: die STARS der Zukunft sozusagen. Ab Seite 12 erfahren Sie, welche Oasen in naher Zukunft in unserer Stadt entstehen werden.

Ihre Brigitte Holper

UNSER REDAKTIONSTEAM

Ebenfalls im Redaktionsteam (ohne Foto): Ing. Ernst Hoffmann und Dr. Alfred Stalzer



Katja Göbel



Manuela Zenkl



Dr. Gerd Krämer



Sylvia Schuller



Isabella Plank



Gerda Raz



Elisabeth Strobl



Mag. Doris Rechberg-Missbichler



Patrycja Dlugosz-Vrubel

IMPRESSUM

Herausgeber Verein der Mitarbeiter im Konzern der Wien Holding GmbH, 1010 Wien, Universitätsstraße 11, Tel. 01/408 25 69-0, Fax 01/408 25 69-37, E-Mail: zeitung@wienholding.at
Chefredakteurin Brigitte Holper **DVR** 0441449

Medieninhaber Falter Verlagsgesellschaft m.b.H., Bereich Corporate Publishing, 1010 Wien, Marc-Aurel-Straße 9, Tel. 01/536 60-0, Fax 01/536 60-912, E-Mail: magazine@falter.at
Chefredaktion Dr. Christian Zillner, Mag. Yvonne Schröder **Artdirector** Marion Mayr
Fotoredaktion Katja Greco **Produktion** Raphael Moser **Geschäftsführung** Mag. Siegmund Schlager **Druck** Remaprint Druck- und Verlagsgesellschaft m.b.H., 1160 Wien

Achtung! In solchen Kästen in „FürWien“ machen wir Sie, die MitarbeiterInnen der Wien Holding, auf Vorzüge oder Neuigkeiten aufmerksam!



Begrüßung der Präsidenten Stjepan Mesić (v.l.) und Dr. Heinz Fischer (h.l.) durch Dr. G. Vitek

Zu Gast bei Mozart

Bundespräsident Heinz Fischer und Kroatiens Präsident Stjepan Mesić zu Besuch in der Domgasse 5

Bundespräsident Heinz Fischer kannte das Mozarthaus Vienna bereits von der Eröffnung im Jänner letzten Jahres. Daher ließ er es sich auch nicht nehmen, Kroatiens Präsident Stjepan Mesić gleich selbst ein wenig herumzuführen. Das Haus in der Domgasse 5 war Teil des offiziellen Besuchsprogramms des kroatischen Präsidenten im Mai. Beide Staatsoberhäupter kamen mit ihren Frauen und wurden von Mozarthaus-Direktor Gerhard Vitek und Wien Holding-Direktor Peter Hanke begrüßt. Bei der Führung zeigten sich beide Präsidentenpaare beeindruckt vom historischen Ambiente, aber auch von der Präsentation. „Wir betrachten diesen Besuch als besondere Auszeichnung für unsere Arbeit“, sagt Peter Hanke. „Wir tragen dem internationalen Interesse

damit Rechnung, dass wir unsere Audio-guides nun in 11 Sprachen anbieten“, erklärt Gerhard Vitek. „Darunter auch in den wichtigsten Sprachen unserer östlichen Nachbarländer.“



Stjepan Mesić trägt sich ins Gästebuch ein

Freundschaftliches „Länderspiel“

Team HKA Wien gegen das Münchner Klärwerk-Team

Im Mai trat das Fußball-Team der Hauptkläranlage Wien gegen die Mannschaft Klärwerk Gut Großlappen aus München an. Die HKAler gewannen eindeutig mit 4:1. Wir gratulieren!



Die Siegerequipe der Hauptkläranlage Wien

JUBILARE IM SOMMER:

Zwanzig Jahre und mehr – unsere besonderen Jubilare

- EbS: **Natalia Schweiger** und **Franz Klager** sind seit 20 Jahren dabei.
- VBW: **Branko Lazarevic** und **Sylvia Pamminger** feiern ihr 20-Jahre-Dienstjubiläum, **Gerhard Landauer** und **Christine Oberschneider** ihr 25-Jahre- und **Marija Grabez** ihr 30-Jahre-Dienstjubiläum.
- Stadthalle: **Slavko Risovic** und **Zdravko Grbavac** feiern ihr 35-Jahre-Dienstjubiläum.
- GESIBA: **Sylvia Leitner** und **Imre Bedö** feiern ihr 20-Jahre-Dienstjubiläum, **Hans Krivan, Johann Niederrost** und **Monika Schidlo** sind seit 30 Jahren dabei.

Ausgezeichnet!

Ernst Hoffmann erhielt im Mai den Titel „Professor“

Am 3. Mai erhielt Ernst Hoffmann, Operation Manager der Wiener Stadthalle, den Berufstitel *Professor* für sein Bemühen um Kunst und Kultur in Wien. Überreicht wurde der Titel durch Stadtrat Michael Ludwig.



Dr. Michael Ludwig und Ing. Ernst Hoffmann

Größer denken für Wien

Bilanz 2006: Umsätze und Bekanntheit der **Wien Holding** erreichen Rekordergebnisse

Die Wien Holding steht für zukunftsorientierte und nachhaltige Projekte, die den Wirtschaftsstandort sichern, das Wirtschaftswachstum ankurbeln, Arbeitsplätze schaffen und damit die Lebensqualität der Menschen erhöhen. Der Konzern ist ein ausgezeichnetes Beispiel für die Wirtschaftspolitik, wie wir sie verstehen. Wir steuern, fördern, entwickeln und investieren, damit Menschen profitieren“, erklärte Finanz- und Wirtschaftsstadträtin Vizebürgermeisterin Renate Brauner im Juni beim Mediengespräch im *Mozarthaus Vienna*.

Am 4. Juni präsentierten Geschäftsführer Peter Hanke und Geschäftsführerin Brigitte Jilka gemeinsam mit Vizebürger-

heurige Jahr kann wieder mit einem prominenten Neuzugang aufwarten: Im Sommer begrüßen wir das *KunstHaus Wien* als neue Tochter im Konzern der Wien Holding. Mit der Übernahme sichern wir die Zukunft des Hauses als wichtigen Faktor für unser Kulturleben und die Tourismuswirtschaft.“

WACHSTUMSKURS AUCH GUT FÜR PERSONALSTAND

Der kräftige Wachstumskurs wirkt sich auch positiv auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern aus. „Der Personalstand im Konzern betrug ebenso wie im Jahr zuvor insgesamt 1.858



Der Wien Holding-Geschäftsbericht 2006



Bei der Bilanz-Präsentation am 4. Juni 2007

„Die Wien Holding bewegt die Wirtschaft weit über die Stadtgrenzen hinaus und beweist damit, dass sie größer denkt.“

Peter Hanke, Geschäftsführer Wien Holding

meisterin Renate Brauner die Wien Holding-Bilanz des vergangenen Jahres: Der Konzern konnte auch im Jahr 2006 seinen Expansions- und Wachstumskurs weiter vorantreiben. Die mittlerweile insgesamt 63 Beteiligungsunternehmen erwirtschafteten 2006 Umsatzerlöse in der Höhe von 310,1 Millionen Euro. Das ist ein neuer Rekordwert und entspricht einer Steigerung um 9,3 Prozent zum Vorjahr. Der Konzernbilanzgewinn konnte mehr als verdoppelt werden und die Investitionen liegen weiterhin auf einem sehr hohem Niveau. Das Wachstum scheint auch künftig kein Ende zu nehmen. „Mit 63 Unternehmen im Konzern hat die Unternehmensanzahl einen neuen Höchststand erreicht“, sagte Peter Hanke. „Und auch das



Peter Hanke im „Mozarthaus Vienna“ im Juni

Personen. Mit dieser konstanten Anzahl an MitarbeiterInnen zählt unser Konzern zu den größten Arbeitgebern in Wien“, erklärte Hanke.

STÄRKSTER UMSATZBRINGER IST DER IMMOBILIENBEREICH

Wie in den vergangenen Geschäftsjahren führt der Immobilienbereich auch 2006 die Liste der größten Umsatzbringer im Konzern an. Alleine 144,6 Millionen Euro wurden in diesem Bereich erwirtschaftet, eine Steigerung von zwölf Prozent gegenüber dem Jahr 2005. „Aus der Sicht des Immobilien- und Developmentbereichs war das Geschäftsjahr 2006 nicht nur eines der



Viele MedienvertreterInnen folgten der Einladung der Wien Holding zur Bilanz-Präsentation im Juni im Veranstaltungssaal des „Mozarthaus Vienna“

„In der Wien Holding entstehen nicht nur Projekte, sondern auch Ideen, die zur geistigen Mobilität und damit zur Kreativität anregen.“



DI Brigitte Jilka, Geschäftsführerin Wien Holding

Das kleine Buch: „Wien Holding kompakt“



Dipl.-Ing. Brigitte Jilka, MBA, beim Mediengespräch im Juni



Vizebürgermeisterin Mag. Renate Brauner

dynamischsten, sondern hat auch unsere Stärken manifestiert“, sagt Wien Holding-Geschäftsführerin Brigitte Jilka. (Mehr zu den spannenden Immobilien-Projekten ab Seite 12!) Auch der Bekanntheitsgrad unseres Konzerns ist gestiegen. Mehr als 64 Prozent der Wienerinnen und Wiener haben schon von der Wien Holding gehört, eine Steigerung von 18 Prozent zum Vorjahr. Die Marketingaktivitäten werden auch heuer weiter verstärkt, zum Beispiel mit dem Festival *kulttour* im Herbst 2007 (ab Seite 28). Mit diesem Event, das hochwertige Kulturveranstaltungen im Raum CENTROPE anbietet, unterstreicht die Wien Holding weiterhin ihre Fachkompetenz im Bereich Kultur und Wirtschaft. \sphericalangle

Beste Führungsqualitäten – mit dem Management-Programm

Die erste Lehrgangsguppe schließt bald die einjährige Ausbildung ab. Warum unsere Führungskräfte wieder die „Schulbank drücken“ und was es für unseren Konzern bringt



vordere Reihe, v.l.n.r.: Mag. E. Molnar, Mag. U. Murschitz, DI H. Hinterholzer, S. Posch, Dr. G. Vitek, DI C. Spenger, Mag. S. Pratter/
hintere Reihe, v.l.n.r.: DI W. Niederwieser, MMag. Dr. M. Prohaska, DI M. Papp, DI M. Hirschler, Mag. M. Weber, DI S. Barasits, Mag. M. Maier



„Ich freue mich über den großen Zuspruch, den wir für das neue Management-Programm erhalten.“

Personalleiter Mag. Michael Maier

Im September letzten Jahres wurde bei der GeschäftsführerInnentagung erstmals das Wien Holding Management-Programm gestartet. Das Programm selbst dauert etwa ein Jahr und ist für junge Führungskräfte im Konzern der Wien Holding gedacht. Organisiert wird es von Personalleiter Michael Maier gemeinsam mit unserem externen Partner *5p Consulting GmbH*.

In der ersten Lehrgangsguppe 2006/2007 sind 14 Personen aus den unterschiedlichsten Bereichen angetreten. Die ersten Rückmeldungen der TeilnehmerInnen, aber auch der TraineeInnen zeigen schon jetzt, dass das Angebot sehr gut ankommt. Ziel der Ausbildung ist es, die ManagerInnen

dabei zu unterstützen, ihr eigenes Führungsverständnis zu schärfen. Die Inhalte des Programms sind vielfältig. Es erstreckt sich insgesamt über fünf Module, in denen eine Auseinandersetzung mit dem Thema Führung erfolgt. Dabei reicht der Bogen von „Führen mit Zahlen“ bis hin zur „Führung von Personen und Teams“. Darüber hinaus arbeiten die TeilnehmerInnen an einem gemeinsamen Projekt zum Thema Führungsgrundsätze. „Ich freue mich über den großen Zuspruch, den wir für das Programm erhalten“, sagt Personalleiter Michael Maier. „Ein wesentlicher Schritt für neue Kommunikationsstrukturen zwischen den einzelnen Unternehmen.“ Das Management-Programm wird heuer

weitergeführt. Bei der GeschäftsführerInnentagung im Herbst übergeben die TeilnehmerInnen der ersten Gruppe die Staffel dann an die „Neuen“. <



„Hey, du! Ich brauche einen Namen!“

An alle Kinder von KollegInnen im Konzern: Wer einen coolen Namen für mich findet, wird zur Namenstagsparty eingeladen

Bereits vor fünfzig Jahren tauchte das knufflige Monster erstmals auf – genau an dem Tag als die Wiener Stadthalle eröffnet wurde. Woher es kam? Darüber wird nur spekuliert. Man munkelt, es sei vielleicht mit einem Meteoriten in einer dunklen, kalten Novembarnacht in die damalige Baugrube der Stadthalle geschleudert worden. Seitdem lebt es gut versteckt in den unendlichen Gängen der Stadthalle und treibt dort seine heimlichen Spiele. Doch jetzt wartet das Wesen aus der fernen Welt darauf, von euch entdeckt zu werden – denn im nächsten Jahr, wenn die Stadt-

halle fünfzigjähriges Jubiläum feiert, möchte es ja nicht mehr nur mit „Hey, du!“ angesprochen werden.

KINDER AUFGEPASST! FINDET EINEN NAMEN FÜR MICH

Daher können sich nun Kinder aller KollegInnen im Konzern einen tollen Namen ausdenken. Einfach die Idee bis zum 17. September an die Stadthalle schicken. Informationen gibt es unter: www.geheimnis.stadthalle.com
Falls es zu Hause keinen Internetzugang



Das knufflige Monster braucht einen Namen

gibt – kein Problem – Teilnahmekarten gibt es auch an den Kassen der Stadthalle. Das macht Spaß und die gelungensten Namensvorschläge werden auch noch mit einer Einladung zur Namensstagsparty am 30. September belohnt! <

Willkommene Kunst

Von Hundertwasser bis zu moderner Fotokunst: Ab Sommer ist das KunstHaus Wien Teil unseres Kulturclusters

Ab Sommer 2007 gehört das KunstHaus Wien zum Konzern der Wien Holding. Es wird damit die achte Institution unseres Kulturclusters, zu dem bereits die Vereinigten Bühnen Wien mit Ronacher, das Raimund Theater, das Theater an der Wien, die Stadthalle, das Mozarthaus Vienna, das Jüdische Museum und das Haus der Musik gehören.

Das KunstHaus Wien ist eines der bekanntesten und bestbesuchten Ausstellungshäuser für moderne Kunst in Wien und gleichzeitig das permanente Hundertwasser-Museum mit dessen wichtigsten Werken. Das KunstHaus hat sich in den vergangenen Jahren aber auch mit Fotoausstellungen etwa von Andy Warhol, Helmut Newton oder Albert Watson einen Namen gemacht. Bis vor kurzem wurden Werke der Society-Reporterin Prinzessin Sayn-Wittgenstein gezeigt. Der Künstler Friedensreich Hundertwasser schuf sich mit dem Museum und der angeschlosse-

nen Wohnhausanlage eine bleibende Erinnerung. „Mit der Übernahme von hundert Prozent der Anteile an der Museums-Betriebsgesellschaft stärken

wir den Kulturcluster der Wien Holding nachhaltig“, sagt Wien Holding-Geschäftsführer Peter Hanke. „Ich gehe davon aus, dass die Wien Holding das KunstHaus Wien ebenso erfolgreich führen wird wie die anderen Institutionen, die zusammengerechnet pro Jahr über 3,5 Millionen BesucherInnen anlocken.“ Die nächste Ausstellung führt „Zurück zur Figur“ und zeigt bis Ende September Bilder der figurativen Malerei der jüngsten Zeit. Informationen unter www.kunsthausewien.com <



Herzlich willkommen: Das „KunstHaus Wien“ kommt ab Sommer 2007 zur Wien Holding

Jubelnde Fans und Applaus: Im Musical wird es nie langweilig!

Richtige Fans besuchen „ihr“ Musical oft, manche gehen fast täglich ins Theater. Die Geschichte eines richtigen Fans & der Musicalclub der Vereinigten Bühnen Wien



Claudia Schindler hat „Rebecca“ im „Raimund Theater“ bereits über hundert Mal gesehen

„Rebecca habe ich bis jetzt über hundert Mal gesehen“, sagt Claudia Schindler. Die 35-jährige Mitarbeiterin im Büro des Wiener Kulturstadtrates trainiert nicht etwa für einen neuen Rekord im *Guinness Buch der Rekorde* – sie ist einfach ein leidenschaftlicher Musicalfan. „Ich gehe manchmal direkt nach der Arbeit zum *Raimund Theater* und kaufe an der Abendkasse eine Karte für 2,50 Euro. Ich habe aber auch eine *Musical-Clubkarte* für zwölf Euro im Jahr. Damit kann man eine halbe Stunde vor der Vorstellung zur Abendkasse gehen und für elf Euro eine Restplatzkarte kaufen. Ich hatte sogar schon einmal Glück und saß für elf Euro in der ersten Reihe. Bei *Rebecca* ist das aber leider so gut wie unmöglich, da es

meistens ausverkauft ist.“ Auf die Frage, ob es denn nicht spätestens nach dem zehnten Mal langweilig würde, antwortet sie lächelnd: „Nein, nie! Ich gehe auch oft ins Kino, aber die meisten Filme könnte ich nicht zwei Mal ansehen. Beim Musical ist das anders. Jedes Mal passiert etwas Neues oder es gibt eine andere Besetzung – es ist nie gleich.“

Begonnen habe alles mit dem Musical *Romeo & Julia*, erzählt die gebürtige Wienerin. Es habe ihr so gut gefallen, dass sie es sich dann einmal die Woche angesehen hat. Für ein Musical, das ihr gut gefällt, reist sie auch schon mal in ein anderes Land – und das natürlich nicht nur einmal. „*Tanz der Vampire* in Hamburg habe ich vier Mal gesehen,

Grease in St. Gallen drei Mal.“ Sie hätte sich auch sehr gerne die Originalproduktion von *Elisabeth* in Japan angeschaut, doch das ließ sich leider aus zeitlichen Gründen nicht realisieren. Doch wer weiß, vielleicht reist ja eines Tages auch einmal *Rebecca* in den Fernen Osten. „Das würde ich mir dann auf gar keinen Fall entgehen lassen!“

EINE FANKULTUR WIE MAN SIE NUR BEI POPSTARS KENNT

Die Wiener Musicalszene ist ohne ihre Fans undenkbar. Anders als in anderen Städten hat sich hierzulande in den letzten 15 Jahren eine Fankultur entwickelt, wie man sie sonst nur bei Popstars kennt. Allabendlich belegen Fan-Gruppen im Raimund Theater den zweiten Rang, den sogenannten „Juchee“, bejubeln und beklatschen ihre LieblingsdarstellerInnen und die Vorstellung als wäre es die Premiere. Der 1999 gegründete *Musicalclub* der Vereinigten Bühnen Wien ist mit mehr als 6.000 Mitgliedern die größte Plattform für Musicalsfreunde aus aller Welt. Neben Ermäßigungen auf Tickets gibt es dort viele weitere „Schmanckerln“ für die Musicalsfans. Mehr Informationen unter www.musicalclub.at <



Claudia Schindler: „Es wird nie langweilig!“



Der Computer sieht innen ganz anders aus

Töchertag 2007 konnten viele neue Unternehmen, ein Drittel der Betriebe Wiens, gewonnen werden.

Es waren aber auch wieder viele Betriebe dabei, die schon seit Langem immer wieder mit großem Engagement und kreativen Programmen den Töchertag bereichern. Unter anderem nahmen auch die Tochterunternehmen der Wien Holding *GESIBA*, *Raimund Theater*, *Haus der Musik* und die *Wiener Stadthalle* teil. Die Mädchen

konnten in Workshops verschiedene Berufe in der Praxis kennenlernen. Unter anderem programmierten sie Internetseiten, lernten wie man Schaltkreise herstellt oder schraubten Computer auseinander, um ein besseres Verständnis für die Geräte zu entwickeln. „Auch heuer hat der Wiener Töchertag wieder großen Anklang bei Mädchen und Unternehmen gefunden und zeigt einmal mehr, dass Mädchen Mut zu neuen Berufen haben“, sagt Frauenstadträtin Sandra Frauenberger. ◀

Girl Power

Der Töchertag im April war ein großer Erfolg: Es nahmen 140 Unternehmen und über 3.500 Mädchen teil!

Am 6. April fand bereits der sechste Wiener Töchertag statt. In Summe nahmen heuer 140 Unternehmen und über 3.500 Mädchen am Wiener Töchertag teil, der auf Initiative der Frauenstadträtin Sandra Frauenberger von der Frauenabteilung der Stadt Wien, MA 57, organisiert wird. Für den



Töchertag in der Wiener Stadthalle: Betreuer (l.), Mädchen, K. Springer und E. Strobl (r.)

KINOTIPP

„FürWien“-Kinotipp: 5 x 2 Karten für den SILVER SURFER



Die Comicfans mussten wohl lange genug warten, doch dank neuer Entwicklungen der Tricktechnik ist es jetzt endlich so weit! Der wohl erfolgreichste der Marvel-Comics, „FANTASTIC FOUR und SILVER SURFER“, wurde verfilmt – und zwar von keinem Geringeren als Bernd Eichinger. Nun erobert „Rise of the SILVER SURFER – FANTASTIC FOUR“ unsere Leinwände. Der galaktische Angreifer mit den überirdischen Kräften kommt Mitte August in die österreichischen Kinos.

„FürWien“ verlost 5 x 2 Tickets für den **SILVER SURFER** in einem Cineplexx-Kino in Wien. Einfach ein **E-Mail** an zeitung@wienholding.at senden. Die Karten werden unter allen EinsenderInnen verlost.

Einsendeschluss ist der 01. August 2007



In der „Donaustadt“ entsteht eine Büro-, Gewerbe- und Wohnstadt mit kompletter Infrastruktur. STAR-City, ein Zentrum für alle in Neu Stadlau

STARs der Zukunft



Immobilien müssen nicht immer nur „einen“ Zweck erfüllen: Die Wien Holding schafft Oasen für Jung und Alt, Büros für Kreative oder Areale für die Gesundheit

Der Immobilienbereich der Wien Holding boomt. Ob die Therme *Oberlaa Neu* oder STAR, BASE und OASE 22 – alles neue Großprojekte unseres Konzerns. Kein Wunder also, dass der Immobilienbereich auch im Jahr 2006 wieder die Liste der größten Umsatzbringer im Konzern anführte. Der Umsatz steigerte sich im Vergleich zum Vorjahr um zwölf Prozent.

„Aus der Sicht des Immobilien- und Developmentbereichs war das Geschäftsjahr 2006 nicht nur eines der erfolgreichsten, sondern hat auch unsere Stärken wie etwa Entwicklung, Projektbegleitung und Controlling der Abwicklung von Projekten bis hin zur Vermarktung manifestiert“, erklärt Wien Holding-Geschäftsführerin Brigitte Jilka.

DER LEBENSSTANDORT WIEN WIRD IMMER ATTRAKTIVER

Das Immobilienbusiness fokussiert die Entwicklung von neuen Standorten in Wien, häufig im Public-Private-Partnership-Modell. Beispielweise werden Grundstücke im Rahmen von Projekten



Die Wiener Gesundheitsoase „Oberlaa Neu“

ertragreich und sinnvoll entwickelt. Tochterunternehmen, die an solchen Projekten arbeiten, sind die GESIBA, LSE, PROMIS, STAR EntwicklungsgmbH, TECH GATE Vienna, U2 Stadtentwicklung GmbH, Wien Oberlaa Projektentwicklung GmbH und die Wiener Stadtentwicklungsges.m.b.H.

Ziel der Immobilienentwicklung der Wien Holding ist es, den Wirtschafts- und Dienstleistungs-, aber auch den Lebensstandort Wien weiterhin noch attraktiver zu machen.

Die laufenden, bedeutenden Projekte aus dem Immobilienentwicklungsbereich der Wien Holding stellen wir nun im Überblick dar:

SPANNENDE PROJEKTE 2007: WELLNESS, STAR 22 & PROMIS

Im 22. Bezirk Donaustadt, genauer gesagt in *Neu Stadlau*, entsteht das Immobilienprojekt STAR 22. Ein Zentrum auf 100.000 Quadratmetern, das Arbeiten und Wohnen sowie Angebote für alle wichtigen Bereiche des täglichen

speziell für ältere Personen konzipiert. Ein weiteres Großprojekt liegt im Süden Wiens: Am Standort *Oberlaa* entsteht bis 2010 auf über 200.000 Quadratmetern Grundfläche ein Wellness- und Gesundheitsareal internationalen Formats. In *Oberlaa Neu*, so der Projektname, wird es unter anderem eine eigene Kinderwelt, ein *Day Spa* sowie ein neues 3- und 4-Sterne-Hotel und



Ein Blick über die neue Stadt in der Stadt „STAR-City“, die ab 2009 besiedelt werden soll

Lebens vereint. STAR 22 wird auf Initiative der Wien Holding im Interesse der Stadt Wien entwickelt. Ebenfalls in *Neu Stadlau* ist ein Studentenzentrum geplant.

BASE 22, so der Name des Zentrums, soll es StudentInnen aus dem Raum CENTROPE und darüber hinaus ermöglichen, die besten Bildungsangebote Wiens zu nutzen. OASE 22, ein in Richtung Osten anschließendes Areal, wird für Wohnen und Serviceeinrichtungen



„STAR-City“: Bürogebäude als Lärmschutz



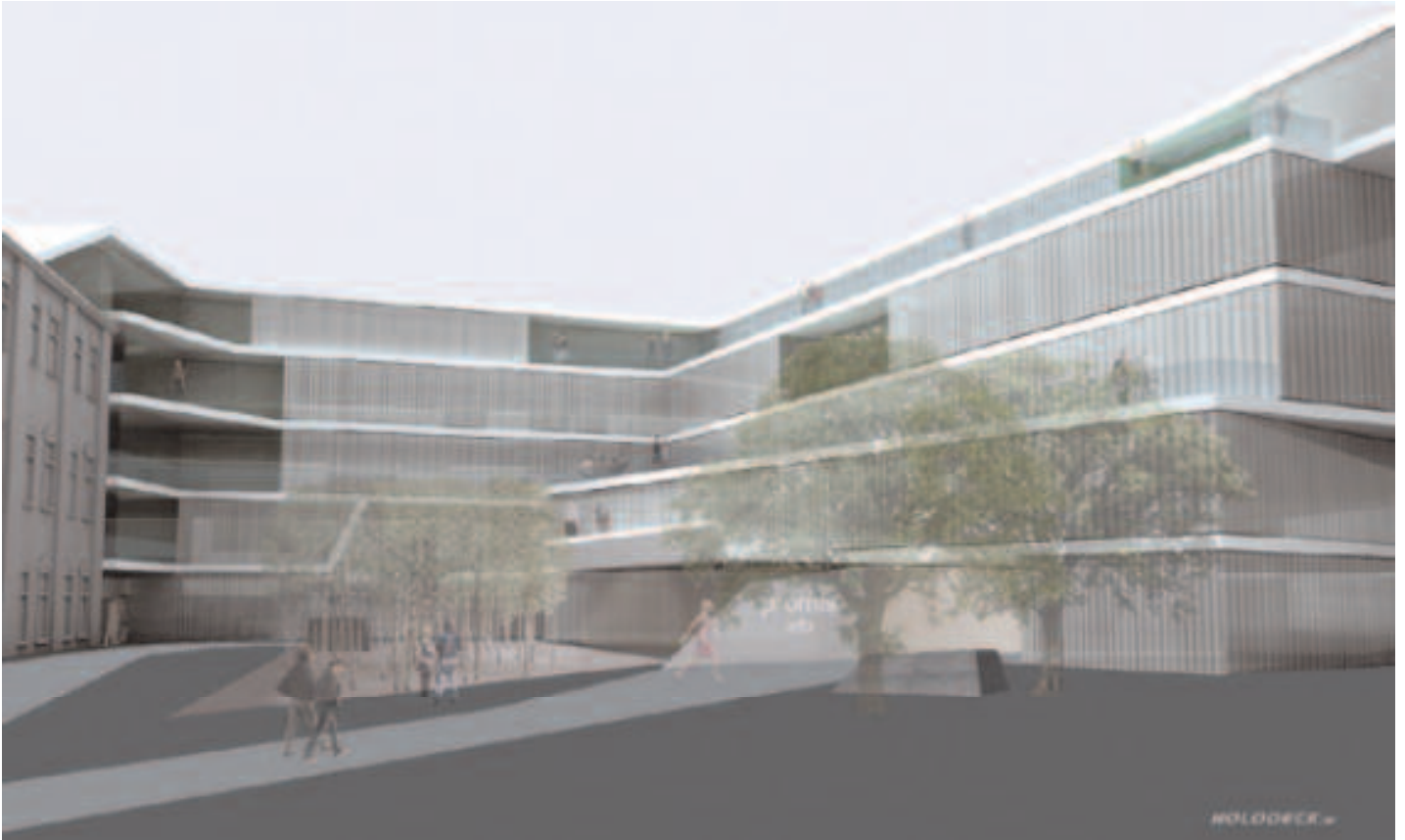
Neue Büroflächen in der „Anschützgasse“

Serviced Apartments geben. An einem anderen Standort, in der *Misindorfstraße* im 14. Bezirk, wird von der Wien Holding mit dem Projekt PROMIS ein Gewerbestandort für *Creative Industries* geschaffen.

NEUE BÜROS UND DAS „PALAIS HANSEN“

Immobilien, die von der Wien Holding derzeit auf eine neue Nutzung vorbereitet werden, sind die Büroimmobilie *Anschützgasse* und das *Palais Hansen*.

Erstere liegt an der Linken Wienzeile, in unmittelbarer Nähe zum *Schloss Schönbrunn*. Das Gebäude verfügt



„PROMIS“, ein Platz für „Creative Industries“: Die Missindorfstraße der Zukunft mit ihren neuen Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben sowie Wohnungen

„Ohne ein ‚größer denken‘ wären viele der Projekte gar nicht möglich gewesen. Nun tragen sie essenziell zur Entwicklung unserer Stadt bei.“

Wien Holding-Geschäftsführerin DI Brigitte Jilka



Dipl.-Ing. Brigitte Jilka über neue Projekte



Das „Palais Theophil Hansen“ wurde 1873 als Hotel gebaut

über rund 4.000 Quadratmeter neu adaptierte Büro- und Archivfläche.

Das am Schottenring gelegene *Palais Hansen* wurde 1873 zur Weltausstellung als Hotelkomplex errichtet. Das denkmalgeschützte Gebäude mit einer Fläche von mehr als 22.000 Quadratmetern wird noch heuer veräußert werden, vielleicht wird das Gebäude dann wieder seiner ursprünglichen Nutzung zurückgeführt.

„Ohne ein ‚größer denken‘ wären diese Projekte gar nicht möglich gewesen“, sagt Brigitte Jilka mit dem neuen Slogan der Wien Holding-Kampagne. „Nun tragen sie essenziell zur Entwicklung unserer Stadt bei.“



Die Broschüre zu den neuesten Projekten

„Was mich wirklich freut an meinem Job ist, dass ich nicht nur im Büro vor dem Schreibtisch sitze“, sagt Lehrling Rene Kernbeis



RENE KERNBEIS, LEHRLING IT-TECHNIK WIENER STADTHALLE

Rene Kernbeis ist seit August 2004 in der Ausbildung zum IT-Techniker in der Wiener Stadthalle. „Wenn eine Kollegin oder ein Kollege ein EDV-Problem hat, bin ich da“, sagt der 20-Jährige. Neben der User-Betreuung ist er aber auch für die Netzwerk-Datenbank sowie für den Datenvertrieb verantwortlich. Außerdem sorgt der IT-Techniker dafür, dass bei verschiedenen Veranstaltungen in der Stadthalle Internet zur Verfügung steht. „Bei größeren Veranstaltungen oder Messen verlegen wir auch Kabel, manchmal bis

zu sechzig Stück.“ Kernbeis und seine Kollegen kümmern sich zusätzlich um die Außenbetriebe wie etwa das *Ernst Happel Stadion* oder die *Szene Wien*. „Was mich wirklich freut an meinem Job ist, dass ich nicht den ganzen Tag nur im Büro vor dem Schreibtisch sitze, sondern immer an einem anderen Ort sein kann.“ Neben seiner alltäglichen Arbeit wurde Kernbeis vor kurzem zum zwei-

ten Mal zum Vorstand des Jugendvertrauensrates gewählt. Somit ist er Ansprechpartner für alle Lehrlinge, aber auch PraktikantInnen in der Wiener Stadthalle unter 21 Jahren. Als scheint das nicht genug zu sein, verbringt der junge Niederösterreicher seine Freizeit als Rettungssanitäter beim *Roten Kreuz* oder bei der *Freiwilligen Feuerwehr Neusiedl am Steinfeld*. ☞

Doris Maria Aigner hat ihr Hobby zum Beruf gemacht und leitet die Kostümbildabteilung am neuen Opernhaus Theater an der Wien



DORIS MARIA AIGNER, LEITUNG KOSTÜMBILD THEATER AN DER WIEN

Doris Maria Aigner hat ihr Handwerk an der Modeschule Hetzendorf gelernt. Doch schnell wurde ihr klar: „Mode allein reicht nicht.“ Sie ging als Kostümmalerin zu den Bundestheatern, assistierte unter anderem bei den Salzburger Festspielen und arbeitete als Kostüm-Supervisor bei verschiedenen Musicals der Vereinigten Bühnen Wien. Seit März 2007 leitet Aigner die Kostümbildabteilung am neuen Opernhaus Theater an der Wien. „Bei den Kostümen gibt es kaum Unterschiede zwischen Musical und Oper – außer,

dass die Musical-Garderobe haltbarer sein muss, weil sie durch die Choreografie mehr beansprucht wird.“ Dennoch stellt sie das Theater an der Wien vor eine besondere Herausforderung. „Wir spielen alle sechs Wochen eine Premiere und die Produktion der Kostüme hat eine lange Vorlaufzeit. Mit den ersten Zeichnungen, den Figurinen, beginnen die Kostümbildner bereits ein

Jahr vor der Aufführung.“ Gemeinsam wird dann an der Realisation der Entwürfe gearbeitet – von der Beschaffung der Materialien bis zum „bühnenreifen“ Kostüm. Die Kostüme werden außer Haus produziert und sind dann etwa eine Woche vor der Premiere fertig. „Da bleibt nicht viel Freizeit übrig. Daher bin ich froh, dass ich mein Hobby zum Beruf gemacht habe.“ ☞

Das St.Marx-Team in der Rinderhalle, v.l.n.r.: Ing. Karin Strini, Mag. Sonja Pratter und Mag. Carola Lindenbauer



KARIN STRINI, SONJA PRATTER & CAROLA LINDENBAUER, WSE PROJEKT „ST. MARX“

„Es wird nie langweilig – von Anfragen zur Parkplatzanmietung über Vertragsverhandlungen bis hin zur Restauration des Stahlfachwerks der *Rinderhalle* – das Projekt beinhaltet ein breites Spektrum an Aufgaben“, sagt Projektleiterin Karin Strini. Die gebürtige Oberösterreicherin leitet seit zwei Jahren das zehn Hektar große Projekt der Wiener Stadtentwicklungsgesellschaft m.b.H. (WSE). Aber auch privat steht Karin Strini vor einer spannenden Aufgabe: Seit 21. April ist sie in Karenz, am 13. Juni brachte sie einen

gesunden Sohn zur Welt. Wir gratulieren! Bis zu ihrer Rückkehr wird Kollege Peter Rojko ihre Funktion übernehmen. Die Aufgaben in St. Marx erledigt er in enger Kooperation mit den anderen Mitgliedern des Teams der WSE, vor allem mit der Juristin Carola Lindenbauer und der Prokuristin Sonja Pratter. Lindenbauer ist unter anderem für das Erstellen von juristischen Dokumenten, wie

etwa Nutzungsvereinbarungen oder Mietverträgen sowie Grundbuchangelegenheiten zuständig. Außerdem fungiert sie als Personalleiterin im Unternehmen. Die gebürtige Steirerin Sonja Pratter, Leitung Finanzen & Verwaltung St. Marx sowie Geschäftsführung *Marx-box*, ist seit sieben Jahren „begeisterte Wienerin“ und arbeitet seit fünf Jahren bei der WSE. <

Die Abteilung Facility Management der Messe Besitz GmbH (MBG), v.l.n.r.: Franz Buchta, Ing. Richard Kölbl, DI Michael Hirschler



FRANZ BUCHTA, RICHARD KÖLBL & MICHAEL HIRSCHLER, FACILITY MANAGEMENT MBG

Eine der deutschen Übersetzungen des Begriffes *Facility Management* lautet „Anlagenverwaltung“. Die Abteilung Facility Management der Wiener Messe Besitz GmbH (MBG) besteht aus Franz Buchta, Richard Kölbl und Michael Hirschler. „Wir stellen Objekte, das sind in unserem Fall Gebäude samt technischer Ausstattung, aber auch Freiflächen für verschiedene Veranstaltungen zur Verfügung. Außerdem kümmern wir uns noch um betriebstechnische Belange wie etwa Reparaturarbeiten, so dass den Veranstaltern ein op-

timaler Betrieb garantiert werden kann“, erklärt Teamleiter Hirschler. Der gebürtige Steirer betreut außerdem die Immobilienprojektentwicklung der Messen Nord/Süd und ist zusätzlich als Seniorprojektleiter für die WSE tätig. „Dass ich alle diese Funktionen ausüben kann, habe ich auch meinen Kollegen zu verdanken, die dafür sorgen, dass beim Facility Management alles

professionell klappt.“ Franz Buchta, unter anderem gelernter Technischer Zeichner, ist seit mehr als zwanzig Jahren bei der MBG tätig. Er lebt im Burgenland und ist Vater von zwei Kindern. Richard Kölbl aus Niederösterreich, ist Vater einer Tochter, wohnt seit zehn Jahren in Wien und arbeitet seit knapp drei Jahren für das Facility Management der MBG. <

Insgesamt elf Tage erkundete Adrian Komlody mit dem Motorrad die Mittelmeerinsel Sardinien, dabei legte er 2.400 Kilometer zurück



ADRIAN KOMLODY, PORTIER & HAUSTECHNIK GESIBA

„Auf Sardinien findet man Traumstraßen zum Motorradfahren – kurvenreich und in bestem Zustand. Auf den Küstenstraßen kommt einem manchmal eine halbe Stunde niemand entgegen“, erzählt Adrian Komlody. Der gebürtige Ungar ist seit sieben Jahren in Wien und seit 2003 für die Haustechnik im Bürohaus der Gesiba verantwortlich. Gemeinsam mit seiner Lebensgefährtin, ebenso wie er begeisterte Motorradfahrer, fuhr der 28-Jährige im Mai quer über die Mittelmeerinsel Sardinien. „Wir wurden sehr freundlich empfangen,

obwohl wir kaum Italienisch sprechen. Die Sarden sind wirklich hilfsbereit und zuvorkommend.“ Insgesamt elf Tage erkundeten Komlody und seine Freundin die Insel. Die über tausend Kilometer lange Anreise erfolgte mit dem Auto und einem Anhänger für die Zweiräder. „Das wäre sonst sehr anstrengend gewesen, wir haben allein auf der Insel über 2.400 Kilometer zurückgelegt. Unsere Touren

fürten uns an einsame Sandstrände, aber auch in kleine, urige Bergdörfer.“ Übernachtet hat das Paar meist in der Nähe des Strandes auf Campingplätzen oder in sogenannten Tukuls, den landestypischen Bungalows. „Wer einmal nach Sardinien reist, der sollte auf jeden Fall in den Norden nach Stintino fahren. Dort liegt ein wunderschöner Strand mit karibischem Flair.“ ☞

„Seit ich denken kann, möchte ich zur See fahren. Die Ausbildung bei der DDSG ist sehr spannend“, sagt Roman Deutinger



ROMAN DEUTINGER, LEHRLING BINNENSCHIFFER DDSG

Roman Deutinger ist gebürtiger Tiroler, lebt in Salzburg und arbeitet in Wien. Auf die Frage, wie es dazu kam, dass er als Tiroler sich zum Binnenschiffer ausbilden lässt, antwortet er lächelnd: „Eigentlich will ich schon, seit ich denken kann, zur See fahren.“ Derzeit fährt der 16-Jährige fünf Tage die Woche auf der *MS Wachau* die Donau zwischen Melk und Krems entlang. Für die Wochenenden kehrt er dann meistens nach Salzburg zurück. „Als Lehrling bin ich zuständig für die Reinigung des Schiffes, aber auch für kleinere

technische Arbeiten und Reparaturen, außerdem noch für die Seilarbeiten beim An- und Ablegen des Schiffes. Im Winter kommen dann noch Wartungsarbeiten wie etwa Streichen dazu“, erklärt Deutinger. Die insgesamt 14 Lehrlinge der DDSG sind abwechselnd drei Monate im Blockunterricht in der Berufsschule und dann auf den Schiffen unterwegs. Die Ausbildung zum

Binnenschiffer dauert drei Jahre. „Meine Ausbildung ist sehr abwechslungsreich und spannend. Ich bin seit Januar dabei und war bereits auf der *MS Vin-dobona*, der *Vienna* und der *Schlögen* unterwegs. Die große Donaurundfahrt mit der *MS Wachau* macht mir derzeit am meisten Spaß. Die Route mit dem *Twin City Liner* würde mich aber auch reizen.“ ☞

Klimaschutz für Wien, aber natürlich!

Ulli Sima, Stadträtin für Umwelt, im Interview über Erdgasautos, Umweltbildungsprogramme für Kinder und Bionahrungsmittel

Frau Stadträtin, der Klimaschutz ist mittlerweile das Thema Nummer eins beim Umweltschutz. Welche aktuellen Maßnahmen, welche längerfristigen Konzepte verfolgt die Stadt Wien und im Speziellen Ihr Ressort in diesem Bereich?

1999 wurde im Gemeinderat das Klimaschutzprogramm (kliP) der Stadt Wien



Ulli Sima am Rochusmarkt im dritten Bezirk

beschlossen – eine Vielzahl von Maßnahmen in allen Bereichen. Die bisherige Bilanz ist sehr erfreulich – wir haben zur Halbzeit schon fast das Ziel erreicht, wir sparen jährlich 2,4 Mio. Tonnen CO₂ ein.

Natürlich bleibt noch etliches zu tun, vor allem im Verkehrs- und Energiebereich. Bei Letzterem ist es vor allem das Energieeffizienzprogramm, das zum Tragen kommt, beim Verkehr ist es der öffentliche Verkehr, der weiter ausgebaut und attraktiviert wird, das Radwegenetz wird erweitert.

Weitere Ansatzpunkte zum Klimaschutz sind die thermische Wohnhaussanierung und die Solarförderung – die in Wien

die beste österreichweit ist. Klimaschutz ist in Wien übrigens ein ressortübergreifendes Thema, denn Klimaschutz geht uns alle an!

Wien ist unter den Großstädten der Welt ja auch einzigartig, weil es über eigene Landwirtschaft und Weingüter verfügt.

Was wird hier pro Jahr produziert – und wird biologisch-ökologisch gewirtschaftet?

Die Stadt Wien ist einer der größten Biobauern Österreichs, wir produzieren auf 600 Hektar ganze 1.000 Tonnen Bio-Getreide und 500 Tonnen Bio-Erdäpfel. Die Stadt Wien hat seit genau hundert Jahren auch ein eigenes Weingut, auf dem wir hervorragenden Wein produzieren – am 1. und 2. September wird das *100-Jahr-Jubiläum* auch groß gefeiert – am *Cobenzl* mit tollem Programm!

Die Kinder sind unsere Zukunft, auch die Zukunft unserer Umwelt. Hat die Stadt Wien eigentlich spezielle Programme für Kinder, in denen sie die komplexen Zusammenhänge ökologischer Systeme erfahren können?

Als Umweltstadträtin und Mutter zweier Kinder ist es mir ein ganz zentrales Anliegen, schon die Kinder für den Umweltschutz zu sensibilisieren – wir haben daher ein tolles Umweltbildungsprogramm gestartet.

Es heißt EULE und bietet vom Müllkasperl über die Waldschulen, die Wasserschule, die Kinderbaustelle bis hin zum Kinderbauernhof eine Vielzahl von Angeboten für Kinder, Schulen und Familien. Mit Spiel und Spaß wollen wir den Kindern Umweltschutz näherbringen und aus ihnen auch umweltbewusste Erwachsene machen. Alle Infos findet man dazu auf www.eule-wien.at



Initiative Erdgasauto: v.l.n.r.: U. Sima, Mag. H. Miksits (Wien Energie), Dr. P. Seidinger (OMV)

„Als Umweltstadträtin und Mutter zweier Kinder ist es mir ein ganz zentrales Anliegen, schon die Kinder für den Umweltschutz zu sensibilisieren.“



Stadträtin Mag. Ulli Sima



Im Rathauspark beim Spiel mit „Tierquartett“, ein für Kinder entwickeltes Spiel zum Thema Biolebensmittel

ozonbildende Emissionen. Auch im Vergleich mit Dieselfahrzeugen ist der Ausstoß von umweltbelastenden Abgasen von Erdgasmotoren wesentlich geringer (80 Prozent weniger Stickoxide und Ozonbildungspotenziale). Die Feinstaubemissionen sinken gegen null.

Ich hoffe, dass möglichst viele Menschen unsere Förderaktion in Anspruch nehmen. Alle Informationen dazu finden sich unter www.natuerlich.wien.at oder bei der Umwelthotline der Stadt Wien unter 01/4000-8022.

Wie wird die Umweltbilanz der Stadt Wien in fünf Jahren aussehen, wenn sich Ihre Konzepte erfüllen lassen?

Die Bilanz wird gut aussehen – Wien hat heute schon höchste Lebensqualität, wir werden alles tun, um sie weiter zu erhöhen und natürlich auch für die nächsten Generationen zu sichern.

Bei Luftreinhaltung und Treibhausgasvermeidung bildet der Individualverkehr eines der größten Probleme.

Welche Programme verfolgt die Stadt Wien, um beim Individualverkehr zu besseren Umweltwerten zu kommen?

Der Ausbau des öffentlichen Verkehrs ist natürlich ganz zentral, da wurde in den letzten Jahren sehr viel erreicht – die Wienerinnen und Wiener bewegen sich zu zwei Dritteln öffentlich oder mit dem Rad oder zu Fuß fort und nur zu einem Drittel mit dem Auto. Bei den Pendlern ist es leider umgekehrt.

Der öffentliche Verkehr in Wien ist vorbildlich und von sehr hoher Qualität, unser U-Bahnnetz ist 62 Kilometer lang, die Intervalle sind kurz.

Auch der Radverkehr wird forciert. Nun haben wir auch die Förderung für Erdgasautos gestartet – ganze 600 Euro gibt es für den Kauf eines umweltfreundlichen Erdgasautos.

Wie klimaeffizient sind diese Erdgasfahrzeuge?

Die Zahlen können sich sehen lassen, denn die erdgasbetriebenen Fahrzeuge sind weitaus umweltfreundlicher als herkömmlich betriebene Kraftwagen.

Im Gegensatz zu Benzinmotoren sparen Erdgasautos bis zu 30 Prozent CO₂, 85 Prozent Stickoxide und 90 Prozent



Neue Broschüre: „Essen ohne Gentechnik“



Der „Lohengrin von Laxenburg“, ein Stück der Laxenburger Komödienspiele, passt perfekt in die malerische Kulisse der Franzensburg

LAXENBURGER KULTURSOMMER, GRATISVORSTELLUNG „LOHENGRIN VON LAXENBURG“

Auch heuer wieder kamen wir, die Kolleginnen und Kollegen im Konzern der Wien Holding, in den Genuss einer Aufführung der beliebten Laxenburger Komödienspiele. Die Wien Holding sponserte uns am 30. Juni 2007 eine Gratisvorstellung für die Aufführung *Lohengrin von Laxenburg*. Die Vorführung der Opernparodie von Susanne F. Wolf war komplett ausgebaut. Am Ende gab es tosenden Applaus. Kein Wunder, denn neben der spannenden Geschichte, „sehr frei“ nach Richard Wagner erzählt, gab es auch

viele Stars auf der Bühne zu bewundern: *Graf Heinrich von Laxenburg*, gespielt von Fritz von Friedl, steht vor einer unliebsamen Aufgabe, er muss ein Gottesgericht abhalten. *Elsa von Vöslau* (Marika Lichter) ist wegen Brudermordes angeklagt, den sie jedoch abstreitet. Da erscheint ein Fremder (Adi Hirschal), der *Elsa* frei sehen will und sie deshalb um ihre Hand bittet. Sie

darf aber nicht nach seinem Namen fragen – was alle Beteiligten erstaunt, denn jeder möchte wissen, wer er ist. Wie das turbulente Spektakel ausgeht, verraten wir aber nicht – denn das Stück läuft noch bis zum 26. August jeden Samstag und Sonntag um 16.30 Uhr. Als Kulisse dient auch heuer wieder die malerische Franzensburg. Alle Informationen unter: www.laxenburgerkultursommer.at <



Ein fulminantes Opernprogramm erwartet uns diesen Sommer im Theater an der Wien – unter anderem Mozarts „Le nozze di Figaro“

THEATER AN DER WIEN, „OPERIMSOMMER'07“

Wiens neues Opernhaus ist das einzige große Theater, das auch während der Sommermonate Juli und August dem Wiener Publikum und kulturbegeisterten TouristInnen Operaufführungen bietet. Von 5. Juli bis zum 19. August findet 2007 erstmals die neue Sommerstagnone „Operimsommer'07“ statt. Thematischer Mittelpunkt der Aufführungen ist die Musik von Wolfgang Amadeus Mozart. In einer Inszenierung des französischen Regiestars Laurent Pelly findet am 5. Juli die Premiere der fulminanten Komödie *La finta semplice*,

die der junge Mozart nach einer Vorlage von Carlo Goldoni vertont hat, statt. Für LiebhaberInnen von Mozarts Meisterwerken steht ab 1. August *Le nozze di Figaro* (Die Hochzeit des Figaro) auf dem Spielplan (siehe Kasten). Vervollständig wird der Opernsommer im Theater an der Wien mit zwei Weltstars der Klassik – Angelika Kirchschrager und Rudolf Buchbinder geben Konzerte zum

Thema „Sommerträume“. Alle wichtigen Informationen zu Terminen und Tickets gibt es unter: www.theater-wien.at ←

FürWien verlost **3 x 2 Karten** für **Le nozze di Figaro** im **Theater an der Wien**. Lesen Sie mehr dazu auf **Seite 35!**

Das Erdgeschoß der „Bike-City“ ist ein Servicecenter für RadfahrerInnen – und man kann das Fahrrad direkt vor der Wohnungstür parken



GESIBA, „BIKE-CITY“

Mitte des nächsten Jahres wird Wien die erste europäische Stadt mit einer *Bike City* sein. Die Gesiba errichtet derzeit eine Wohnanlage in der Vorgartenstraße im zweiten Bezirk, die speziell auf die Bedürfnisse von RadfahrerInnen ausgerichtet ist: 99 geförderte Mietwohnungen, ein Bike-Center und eine Wellnessanlage mit Sauna und Dampfbad. „Die Wohnanlage bietet alles, was das FahrradfahrerInnen-Herz begehrt“, sagt Paul Steurer, Leiter der Bauabteilung Gesiba. „Das gesamte Erdgeschoß ist ein Service-Center rund ums Bike. Dort

werden etwa Reparaturdienste oder ein Fahrradverleih angeboten. Die Fahrstühle sind extragroß und vor den Haustüren gibt es Abstellplätze. So kann man sein Rad sicher vor der Wohnung unterstellen“, erklärt Steurer. In der Bike-City gibt es aber auch eine Tiefgarage und PKW-Stellplätze: „Wir wollen die Autofahrer nicht ausschließen. Im Bike-Center gibt es sogar die Möglichkeit Mitfahrge-

legenheiten zu arrangieren.“ Insgesamt soll das Fahrradfahren attraktiver gemacht werden, damit man das Auto auch mal in der Garage stehen lässt. Eine gute Sache also im Sinne des Klimaschutzes. „Und das Interesse ist groß“, sagt Gesiba-Generaldirektor Ewald Kirschner. „Ist die Nachfrage weiterhin so groß, können wir uns Bike-Cities auch anderswo vorstellen.“ ◀

„Eine Seefahrt, die ist lustig“ – und mit den Themenfahrten der DDSG Blue Danube wird die Seefahrt auch garantiert unvergesslich



DDSG BLUE DANUBE, THEMENFAHRTEN – DIE DONAU NEU ERLEBEN

„Willkommen an Bord!“ So könnten auch Sie in diesem Sommer begrüßt werden. Dafür müssen Sie noch nicht einmal auf einer Kreuzfahrt rund um die Welt angeheuert haben. Denn auch für alle Daheimgebliebenen gibt es die Möglichkeit, Seeluft und gleichzeitig internationales Flair zu schnuppern. Ob man dabei karibisches, indisches oder ganz klassisch wienerisches Ambiente genießen möchte, bleibt jedem selbst überlassen. Die Themenfahrten der DDSG Blue Danube lassen keine Wünsche offen: Bei der Fahrt

Let's Dance etwa gibt es Musik zum Tanzen ganz nach eigenem Geschmack. Bollywood-Fans kommen bei dem Abend *Indische Träume* mit kulinarischen Köstlichkeiten aus Indien und traditioneller Livemusik der Gruppe *Nada Yantra* voll auf ihre Kosten. Die Fahrt *Ciao Italia* dagegen versetzt die Passagiere mit Pizza, Pasta und italienischem Wein nach „Bella Italia“. Für

alle, die meinen, zu Hause ist es eh am schönsten, gibt es die *Wiener Lieder Fahrt* oder auch *The Sound of W. A. Mozart*. Zwei ganz besondere Schmanckerln sind die Sonderveranstaltungen *Jazz Fahrt mit Dixieland und Swing* am 29. Juli und *A Tribute to Falco* am 10. August. Wir wünschen gute Unterhaltung und sagen: „**Leinen los!**“. Infos unter www.ddsg-blue-danube.at <

Willkommen in CENTROPE, der Europa Region Mitte, im Herzen des neuen Europa. In dieser Region, zu der Wien, Niederösterreich, das Burgenland, Südmähren, die Westslowakei sowie Westungarn gehören, leben rund sechseinhalb Millionen Menschen. Zum einen besteht CENTROPE aus vier Ländern mit vier unterschiedlichen Sprachen, zum anderen kann man aber auch auf eine lange gemeinsame Geschichte und Kultur zurückblicken. Die Wien Holding knüpft an diese Gemeinsamkeiten an und initiiert ein ganz besonderes und neues Kulturfestival alleine für die Region CENTROPE.



Hereinspaziert in das Mozarthaus Vienna:



Das Haus mit Mozarts einziger Wohnung in Wien lädt ebenfalls zur „kulttour 2007“ ein

„kulttour“ verbindet

Ein neues Kulturfestival: Im September 2007 findet erstmals die „kulttour“ statt, ein grenzüberschreitendes Event in CENTROPE

Die kulttour, also das Pilotprojekt, findet im September zum ersten Mal statt. Heuer beschränkt sich die Kooperation vorerst einmal auf die Einbindung der



Auch dabei: „Rebecca“ im Raimund Theater

Zwillingsstadt Bratislava. Die kulttour ist konzipiert als bewusste Partnerschaft zwischen Kultur und Wirtschaft. Außerdem soll das Festival die kulturelle Zusammenarbeit in der Region verstärken und den kulturellen Austausch anregen.

Für uns, die Wienerinnen und Wiener, ist jedoch erst einmal das breit gefächerte Angebot der kulttour von Bedeutung: Vom 21. bis zum 30. September gibt es eine große Auswahl an Theater, Kabarett, Musik, Lesungen, Mode, Bildender Kunst, Vorträgen, Workshops, Lehrgängen oder Symposien. Museen und Bühnen werden ihre Pforten öffnen, damit wir unseren Geist „kultivieren“ können. Zusätzlich werden KünstlerInnen sämtlicher Metiers eingeladen,



Ab Sommer dabei: Das Kunst Haus Wien



Die erste „kulttour“ bindet auch die Kulturstätten der Stadt Bratislava mit ein. Das Festival wurde von der Wien Holding für die CENTROPE-Region initiiert

„Mit diesem Event, das hochwertige Kulturveranstaltungen anbietet, unterstreicht die Wien Holding ihre Kultur- und Wirtschaftskompetenz.“



Programmpunkt: „Jüdisches Museum Wien“

Wien Holding-Geschäftsführer Peter Hanke

erstmalig auch aus der eng verbundenen Stadt Bratislava, um internationalen Kulturaustausch zu betreiben.

Die Kultur- und Freizeitstätten der Wien Holding sind gleichzeitig kulttour-Stätten: Das Spektakel findet unter anderem im Mozarthaus Vienna, im Haus der Musik, in der Wiener Stadthalle, im Raimund Theater und im Theater an der Wien, im Jüdischen Museum Wien, im Kunst Haus Wien sowie im Birdland statt. Der Twin City Liner fungiert als Transportmittel zwischen den beiden Hauptstädten Wien und Bratislava. Bestehende Events, wie etwa das Musical *Rebecca* oder auch das *High School Musical* in der Stadthalle, werden in die Festivalwoche integriert. Es sind

aber noch viele weitere Veranstaltungen geplant, die rechtzeitig und im Detail auf der Internetplattform bekanntgegeben werden.

„Mit diesem Event, das hochwertige Kulturveranstaltungen – auch aus der Region Centropo – anbietet, unterstreicht die Wien Holding ihre Fachkompetenz im Bereich Kultur und Wirtschaft“, sagt Wien Holding-Geschäftsführer Peter Hanke. „Außerdem bilden wir mit dem Festival eine Brückenfunktion in der Region CENTROPE. Ganz nach dem Motto: Kultur verbindet.“ Mehr Informationen zum genauen Programm der kulttour im September finden Sie unter: www.kulttour.at <



Die Wiener Stadthalle, ebenfalls „kulttour“-Stätte im Herbst

„Elisabeth“ zu Gast im Fernen Osten

Die Originalproduktion der Vereinigten Bühnen Wien reiste von März bis Mai durch Japan

Japan ist nicht nur „das Land der aufgehenden Sonne“, sondern anscheinend auch „das Land der aufgehenden Stars“. Zumindest wenn es um Musicals geht. Die DarstellerInnen des Musicals *Elisabeth* wurden in Japan bei ihrem Gastspiel mit der Originalproduktion gefeiert wie Popstars.

Bereits im Oktober 2006 begann das Team der Vereinigten Bühnen Wien mit der Planung des Umzugs von *Elisabeth* nach Japan. Im Dezember wurden die Requisiten eingelagert, um heuer im

plätze). Dort fanden vom 7. bis 20. Mai insgesamt 16 Shows in einer semikonzertanten Fassung – ähnlich wie bei den Gastspielen in Triest – statt.

EINE KAISERIN ZU GAST IN DER WELT

Die beiden Aufführungsserien waren ein großer Erfolg – das japanische Publikum war begeistert. *Elisabeth* war in Japan jedoch schon vor der Tournee 2007 bekannt. Nicht nur in Form der

österreichischen Kaiserin *Sisi*, sondern auch als Musical-Lizenzproduktion. Aufgrund der großen Nachfrage im Fernen Osten liefen neben *Elisabeth* sogar schon die VBW-Produktionen *Mozart!* oder auch *Tanz der Vampire*. *Elisabeth* wurde als Lizenzproduktion bereits in Ungarn, Holland, Schweden, Finnland, Italien und in Deutschland aufgeführt.

Weltweit haben bis heute über sieben Millionen Menschen das Musical *Elisabeth* gesehen.



v.l.n.r.: K. Zechner, M. Kunze, M. Hakvoort

„Bei der Tournee hatten wir das Gefühl, das Wiener Publikum samt Fans wäre in Japan, so begeistert waren die Menschen.“

Lukas Perman, Darsteller des „Rudolf“ aus „Elisabeth“

Jänner verschifft zu werden. Im Februar folgten dann die Dekorationen und Kostüme.

EIN WIENER ORIGINAL UNTERWEGS IN JAPAN

Am 28. März fand erstmals die Originalproduktion des erfolgreichsten deutschsprachigen Musicals als Gastspiel in Japan statt. Genauer gesagt in Osaka, im *Umeda Arts Theatre* mit 1.799 Sitzplätzen. Bis zum 30. April folgten vierzig Vorstellungen des Musicals über die tragische Geschichte der österreichischen Kaiserin. Danach reiste die Produktion weiter nach Tokio ins *Koma Stadium Theater* (2.055 Sitz-



VBW-GD KR Franz Häubler, Komponist S. Levay und Musicalstars mit Prinzessin Takamado



Lukas Perman, Maya Hakvoort, Marjan Shaki und Máté Kamarás (v.l.n.r.) mit einem der wichtigsten Symbole der japanischen Kultur: der Kirschblüte



Die VBW-Musicalstars nach der Premiere beim Sushi-Buffer

MIT VEREINTEN KRÄFTEN DER VEREINIGTEN BÜHNEN WIEN

Die Aufführungen und Shows in Japan waren in dieser Form einzigartig, da nicht nur die Stars wie etwa Maya Hakvoort (Elisabeth), Lukas Perman (Erzherzog Rudolf) oder Máté Kamarás (Der Tod) selbst vor Ort waren, sondern auch die komplette Ausstattung nach Japan verschifft wurde. Zur Realisation des Großprojektes reisten rund hundert der VBW-KollegInnen an: 38 EnsemblemitarbeiterInnen, 28 Orchestermitglieder und zwölf technische Supervisoren brachten gemeinsam mit ihren japanischen KollegInnen das Wiener Original-Musical auf die Bühne. \sphericalangle



Wir übersetzen: „Elisabeth“ auf Japanisch



Start frei für die 4. Wien Holding Kart Trophy



Die ZuschauerInnen hatten auch heuer wieder den besten Überblick über das Kartrennen

Mit Sicherheit zum Ziel

Wir sind uns sicher: Die 4. Wien Holding Kart Champions Trophy war ein voller Erfolg

Genau so hatten wir es uns vorgestellt: perfekte äußere Bedingungen, eine professionelle Organisation und ein unfallfreier Rennverlauf! Die 4. Wien Holding Kart Champions Trophy war ein voller Erfolg“, sagt Wien Holding-Direktor Peter Hanke. Auch die Beteiligung gibt allen Recht, die sich für die Fortsetzung der Veranstaltung, die gemeinsam mit dem Verein der MitarbeiterInnen im Konzern der Wien Holding organisiert wird, eingesetzt haben. Insgesamt 27 Teams mit über 170 Pilotinnen und Piloten nahmen teil und legten damit einen neuen TeilnehmerInnenrekord fest. Bereits im Zuge des Briefings wurden alle FahrerInnen von Rennleiter Christoph Wurz zum Thema Sicherheit

informiert. „Ein gewisser Nachdruck war unbedingt erforderlich. Denn wie der Unfall im letzten Jahr zeigte, ist das Wien Holding Kartrennen ein Konzern-

Peter Hanke. Sieger der 4. Trophy ist die Wiener Hafn Gruppe. Durch die Teams *Freudenau* und *Lobau* konnte man sogar einen Doppelsieg feiern. Auf die



Peter Hanke beim Briefing der FahrerInnen



So viele haben sich noch nie angemeldet



DI B. Jilka mit dem Siegerteam „Freudenau“

event mit Motorsportcharakter, und dabei geht es auch um Disziplin. Am Ende hat es sich ausgezahlt, denn wir konnten einen unfallfreien Nachmittag verbringen“, erklärt Wurz. Tatsächlich wurde im Sinne der Sicherheit von Anfang an hart durchgegriffen. Bei einem Regelverstoß wurde ohne Ausnahme sofort eine *Stop&Go-Strafe* ausgesprochen. „Von wenigen Ausnahmen abgesehen wurde rücksichts- und verantwortungsvoll gefahren. Aber auch da können wir uns noch verbessern“, sagt

Plätze 3 und 4 kamen die Teams der *WienCont.* „Wir freuen uns über diesen großartigen Erfolg – aber im nächsten Jahr kann alles schon wieder anders aussehen“, sagt Hafn-Direktor Walter Edinger. Für die 5. Wien Holding Kart Champions Trophy haben die anderen Teams bereits Revanche angekündigt. „2008 wird es wieder eine Wien Holding Kart Trophy geben. Vielleicht sogar mit einer neuen Streckenführung“, verrät Hanke. Den genauen Termin erfahren Sie wieder in „FürWien“. <



Ja, richtig: Helmanlegen ist ganz wichtig. Denn wie der Unfall im letzten Jahr gezeigt hat, ist das Kartrennen auch ein Event mit Motorsportcharakter



Fit für Wien: Tipps zur Ernährung im Sommer

Unsere „FürWien-Initiative“ zum Thema gesunde Ernährung ist sehr gut angekommen. Nun gehen wir in den Sommer mit neuen Tipps und Ideen unserer Ernährungsberaterin Dr. Cathrin Drescher

gende Vitamin-C-Spender. Sie enthalten sehr viel Kalzium (entwässernd) und Magnesium (gut für die Knochen).

- Der Schlankmacher schlechthin ist die Wassermelone. Sie enthält sehr viel



- Vermehrt fettarm zubereiteten Seefisch (grillen, Folie) essen. Er enthält neben Mineralsalzen auch Jod, das die Schilddrüsentätigkeit anregt.

- Beim Grillen das Hühnerfleisch am besten mit Bier statt Fett einpinseln. Das Fleisch wird knusprig und braun.

- Als Beilage lieber frische Blattsalate (mit Essig und Öl) essen. Diese enthalten Folsäure, die wiederum für eine gute Stimmung sorgt.

- „Grillsaucen“ mit Joghurt, Sauerrahm und Kräutern statt mit fettreicher Crème fraîche oder Mayonnaise zubereiten.

Der Sommer, die wärmste Jahreszeit des Jahres, ist endlich da! Die Kraft der Sonne gibt uns nicht nur Energie, sondern lässt auch mehr Licht zu uns. Nun können wir wieder abends bei angenehmen Temperaturen mit der Familie oder Freunden gemütlich in einem Gastgarten oder im Grünen sitzen. Schmackhafte, wasserreiche Früchte und eine

nährstoffreiche, leicht verdauliche Ernährung helfen uns, auch den Alltag jenseits der 30-Grad-Marke erträglich zu machen. Gönnen Sie sich einfach alles, was Hausgärten, Seen und Meer zu bieten haben!

- Essen Sie vermehrt Beeren. Sie sind kalorienarm und obendrein hervorra-

Kalium und unterstützt die Muskelfunktion. Perfekt geeignet für Sportler.

- Feigen sind reich an Ballaststoffen und Kalium und bei 37 Kalorien pro Stück ergeben sie mit Prosciutto eine herrliche Vorspeise.

- Eine der schmackhaftesten Folsäure-Quellen des Sommers ist Zuckermais. Er wird oft als „Dickmacher“ verkannt, obwohl ein Kolben gerade einmal 80 Kalorien hat (ohne Butter).

- Vermehrt stilles Wasser mit frischer Zitrone trinken – ist ein Fettverbrenner, und besonders erfrischend.

- Zu süße Limonaden, Milchgetränke, Eiskaffee und Cola meiden. Sie entziehen eher Wasser und machen uns eigentlich nur noch durstiger.



- Auf Eis im Sommer muss man nicht ganz verzichten: Eine Fruchteiskugel (75 g) enthält ca. 105 Kalorien und 1 g Fett, eine Vanilleiskugel enthält aber bereits ca. 150 Kalorien und 9 g Fett.

Summertime in Wien

Tickets für viele Veranstaltungen gibt es auch über *Wien Ticket* unter 01/588 85 oder unter www.wien-ticket.at.

JÜDISCHES MUSEUM

- Bis 18. November: **BESTE ALLER FRAUEN**
Ausstellung zur Rolle der jüdischen Frau, *Palais Eskeles*
- Noch bis 19. August: **Hommage an Paul Goldman**, Fotografische Arbeiten 1943 bis 1965

Informationen unter www.jmw.at

WIENER STADTHALLE

- Bis 31. August: **Sommer-Schwimmkurse im Stadthallenbad** für Kinder von 4 bis 15 Jahren
- Bis 31. Dezember: **Dialog im Dunkeln**, Zugang im Hauptfoyer
- 22. August: **Österreich – Tschechien Länderspiel**, Ernst Happel Stadion
- 13. bis 22. September: **Carmen Cubana** – a latin pop opera, Halle F, www.stadthalle.com

VEREINIGTE BÜHNEN WIEN

THEATER AN DER WIEN:

- Juli & August: „**Operimsommer'07**“

Alle Termine wie folgt:

- 05., 08., 11., 15. & 17. Juli jeweils um 19 Uhr: **La finta semplice**



„Operimsommer“ im Theater an der Wien

- 01., 03., 06., 10., 13., 16. & 19. August jeweils um 19 Uhr: **Le nozze di Figaro**
- 10. Juli 2007, 19.30 Uhr: **Angelika Kirchschlager**
EIN SOMMERNACHTSTRAUM
- 08. August, 19.30 Uhr: **Rudolf Buchbinder**
SCHUBERT TRIOS
www.theater-wien.at

RAIMUND THEATER:

- 06. September: „**Rebecca**“ **startet nach der Sommerpause** mit einem neuen Stargast: Marika Lichter spielt „Mrs. van Hopper“.

Alle Informationen unter www.musicalvienna.at

HAUS DER MUSIK

- 16. August: **Candela live on Stage**
- 13. September: **Metaphysis**
Informationen unter www.hdm.at

MOZARTHAUS VIENNA

- **Öffnungszeiten auch im Sommer täglich von 10 bis 20 Uhr**
www.mozarthausvienna.at

KUNSTHAUSWIEN

- Das **KunstHaus Wien** beherbergt die einzige permanente Präsentation des Werkes von F. Hundertwasser.
- Bis 30. September: **Zurück zur Figur**, Malerei der Gegenwart täglich von 10 bis 19 Uhr
www.kunsthauwien.com

GEWINNSPIEL

Gewinnen Sie Karten für den Opernsommer



Wiens neues Opernhaus, das Theater an der Wien, bietet als einziges großes Theater auch während der Sommermonate Programm. (Mehr Informationen dazu gibt es auf der Seite 25). Gleich ab 1. August steht Mozarts Meisterwerk „Le nozze di Figaro“, die „Hochzeit des Figaro“, auf dem Spielplan. In der Wiener Neuproduktion spielt das „Radio-Symphonieorchester Wien“ unter der musikalischen Leitung von Graeme Jenkins.

„FürWien“ verlost **3 x 2 Karten** für „**Le nozze di Figaro**“ **am 16. August um 19.00 Uhr** im Theater an der Wien. Wer den Opernsommer hautnah miterleben möchte, braucht nur ein Mail mit „**Die Hochzeit des Figaro**“ an zeitung@wienholding.at zu senden. Die GewinnerInnen werden rechtzeitig benachrichtigt.

Einsendeschluss ist der 01. August 2007